

## **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

### **Altorientalische Texte und Bilder zum Alten Testamente**

Bilder

**Gressmann, Hugo**

**Tübingen, 1909**

Vorderdeckel

ALTORIENTALISCHE  
TEXTE UND BILDER  
ZUM ALTEN TESTAMENTE

in Verbindung mit

Dr. Arthur Ungnad und Dr. Hermann Ranke

herausgegeben von

Lic. Dr. Hugo Gressmann

a. o. Professor der Theologie in Berlin.

Zweiter Band: Bilder.



Tübingen  
Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck)  
1909.

Gebunden sind beide Bände nur in einem Band erhältlich zum  
Preise von 17 M.

Verlag von **J. C. B. Mohr** (Paul Siebeck) in Tübingen.

**Hugo Gressmann:**

## Die Ausgrabungen in Palästina und das Alte Testament.

Klein 8. 1908. M. — 50. Gebunden M. — 80.

(Religionsgeschichtliche Volksbücher III, 10.)

„Das Heftchen führt uns in dämmernde Fernen zurück und beleuchtet auf Grund der Ausgrabungen die früher unbekannteren Zeiträume alter Geschichte wie die Beziehungen zwischen altisraelitischer Kultur auf der einen, altägyptischer und altbabylonischer auf der anderen Seite; es ist somit von besonderem Interesse für alle für die Geschichte und die Bibel interessierten Gebildeten.“  
Die Wartburg. 13. Nov. 1908.

## Die Heilige Schrift des Alten Testaments

in Verbindung mit Professor Budde in Marburg, Professor Guthe in Leipzig, Lic. Hölscher in Halle, Professor Holzinger in Stuttgart, Professor Kamphausen in Bonn, Professor Kittel in Leipzig, Professor Löhr in Breslau, Professor Marti in Bern, Professor Rothstein und Professor Steuernagel in Halle, übersetzt und herausgegeben von Professor **D. C. Kauffsch** in Halle.

**Dritte, völlig neugearbeitete, mit Einleitungen und Erklärungen zu den einzelnen Büchern versehene Auflage. Lex. 8.**

Erscheint in Lieferungen à 80 Fig.

Womöglich alle 5 Wochen eine Lieferung von 4 Bogen. Abschluß etwa 1910. Ein Bogen in der Subskription 20 Fig. (Dieser Preis gilt zunächst nur für die Subskribenten.) Die Vermehrung des bisherigen Umfangs (78 $\frac{1}{4}$  Bogen) infolge der Erläuterungen wird z. T. durch anderes Format ausgeglichen.

**Prospekte und Probehefte stehen unberechnet zu Diensten.**

Die Gebildeten aller Stände, welche in großer Zahl neben den Theologen von Fach die Kauffsch'sche Übersetzung mit Eifer lesen und studieren, verlangten mehr und mehr darnach, daß dem Verständnis der Übersetzung durch kurze Fingerzeige und Erläuterungen nachgeholfen werden möchte. Diesem Wunsche ist in der **3. Auflage** Rechnung getragen, in welcher die Übersetzung mit **gemeinverständlichen Anmerkungen unter dem Text verbunden ist**. Die literarisch-kritische Orientierung ist aus den „Veilagen“ an die Spitze der Bücher verlegt worden. Den einzelnen Abschnitten der Übersetzung sind kurze Einführungen vorausgeschickt, die über den Inhalt, den Aufbau, die etwaige Komposition aus verschiedenen Quellen und die Tendenz in kurze Aufschluß geben.

So dürfte die neue Auflage der Kauffsch'schen Übersetzung einem doppelten Bedürfnis entgegenkommen: dem der Theologen und dem der gebildeten Laien.

### Stimmen der Kritik:

(Sperrungen vom Verlag.)

„Es wird kaum einen Theologen geben, der nicht dieses treffliche Hilfsmittel bei seinem Studium benutzt hätte. . . . Aber auch in die Laienkreise hinein ist die Übersetzung gedrungen und hat so manchen bekant gemacht mit all den literarischen oder religionsgeschichtlichen Problemen, die mit dem Alten Testamente verknüpft sind. Die meisten haben durch diese Beschäftigung das Alte Testament um so mehr lieben gelernt.“  
Die Christliche Welt 1908. Nr. 49.

„Es ist nichts anderes als eine notwendige Fortsetzung und Ergänzung der Lutherschen Bibelübersetzung, dieser gewaltigen Reformationstat, wenn unter Verwertung der Ergebnisse evangelisch-protestantischer Forschung das volle Verständnis der Bibel unserem Volke eröffnet wird. Mit großem Geschick orientieren die jedem größeren und kleineren Abschnitt vorausgeschickten Einleitungen, sowie die unter dem Texte fortlaufenden mehr textkritischen Anmerkungen über den Inhalt des Bibelwortes. Auch dem Theologen erweitert und vertieft sich das Verständnis des Alten Testaments beim Studium dieses Werkes auf jeder Seite. Es kann nicht schlecht stehen um unsere evangelische Kirche, wenn sie Werke, wie das vorliegende hervorbringt und wenn dasselbe so zahlreiche Leser findet.“

Die Kirche. 1908. Nr. 29.

„Ein neues großartiges Unternehmen liegt in erster Lieferung vor, ein erfreuliches Zeugnis des in unserem Volke verbreiteten ernstlichen Suchens nach Klarheit über die Schrift. . . . Möchte das Unternehmen mit reichem Erfolg gekrönt werden, damit das Alte Testament die verdiente Rolle spiele im Bildungsleben unserer Nation!“  
Evangelische Freiheit 1908, Heft 7.